

BZ LANGENTHALER TAGBLATT

BZLANGENTHALERTAGBLATT.CH



KINO

Vom Vampir zum Ganoven

Robert Pattinson (31) spielt in «Good Time» einen Schmal-spurganoven – im Gespräch zeigt er sich erstaunlich gut gelaunt. **SEITE 22**

EISHOCKEY

SCL Tigers stehen im Cup-Viertelfinal

Die SCL Tigers bezwangen im Cup-Achtelfinal Fribourg-Gottéron dank Toren von Simon Nüssli und Stefan Rügsegger nach einem 0:1 noch mit 2:1. **SEITE 19**



AZ Bern, Nr. 247 | Preis: CHF 4.00 (inkl. 2,5% MwSt)

ZEITUNG FÜR DEN OBERAARGAU

Heute 6°/10°
Es gibt viele Wolken, höchstens vereinzelt Auflockerungen und Schauer.

Morgen 8°/14°
Die Sonne setzt sich tagsüber immer besser durch.

SEITE 13

HEIMENHAUSEN
Ein Trottoir soll her

Der Kanton will den Strassenabschnitt zwischen Wanzwil und der Dorfeinfahrt sanieren. Dies wird seitens der Bevölkerung begrüsst, handelt es sich doch um einen Schulweg. **SEITE 3**

COIFFEURE
Dumpinglöhne greifen um sich

Trotz neuem Gesamtarbeitsvertrag (GAV) zahlen Billigsalons Dumpinglöhne. Schuld daran sei der Bund, klagen Gewerkschaften. Erst mit dessen Segen könne der GAV greifen. **SEITE 9**

MOTORRAD
Lüthi verliert weiter an Boden

Tom Lüthi hat in Australien im Moto-2-Rennen nur den zehnten Platz erreicht. Damit liegt der Berner nun schon 29 Punkte hinter dem italienischen WM-Leader Franco Morbidelli. **SEITE 16**

GRAUBÜNDEN
Petition gegen Briefkastenfirmen

Im Misox werden Unterschriften für eine Petition gegen Briefkastenfirmen gesammelt. Die Zahl dieser Firmen ist stark gestiegen, seitdem das Tessin strenger kontrolliert. **SEITE 28**

WAS SIE WO FINDEN

BZ-FORUM 23
Unterhaltung 25
Agenda 26
Kinos 14
TV/Radio 27

Anzeigen:
Todesanzeigen 24

WIE SIE UNS ERREICHEN

Zentrale Bern 031 330 31 11
Abo-Service 0844 062 062 (Lokalтарif)
Redaktionen
Langenthal 062 919 44 44
Bern 031 330 33 33
Redaktion E-Mail
 redaktion@bernerzeitung.ch
Anzeigen 031 330 33 10
Leserbilder, SMS 4488

BZ LANGENTHALER TAGBLATT



Abstimmung macht Stöckli mehr Sorgen als Defizit

OLYMPISCHE WINTERSPIELE 2026 Jetzt spricht der Olympia-promotor Hans Stöckli. Er sieht keinen Grund für finanzielle Bedenken bei «Sion 2026». Mehr Bauchweh bereiten ihm Pläne für eine nationale Abstimmung. Dann wäre das Projekt gestorben.

Unbeirrt wirbt der Berner SP-Ständerat Hans Stöckli als Co-Präsident von «Sion 2026» für Olympische Winterspiele in der Schweiz. Diese sollten mithelfen, die Schweiz zur weltweit ersten 4-Jahreszeiten-Destination zu

machen, erläutert er im Interview. Doch dem Projekt weht ein rauer Wind entgegen. Das Budget sei unrealistisch, insbesondere bei den Sicherheitskosten drohen böse Überraschungen. Weil bis jetzt stets der Austragungsort

dafür haften musste, würde das Defizit am Steuerzahler hängen bleiben. Stöckli entgegnet, man habe vorsichtig budgetiert und die Gewichte hätten sich verschoben: Das in Lausanne domizilierte Internationale Olympische Komitee (IOK) brauche gute Schlagzeilen. Aber auch er bleibt den Beweis schuldig, dass das IOK von einer unbeschränkten Defizitgarantie absieht. Das IOK

habe dies versprochen, sagt Stöckli. Was das Versprechen wert ist, werden erst die Verträge zeigen, die bis Mitte Januar 2019 unterschrieben sein müssen.

Mehr als ein Defizit machen ihm sowieso die Pläne für eine nationale Abstimmung Sorgen. Sie würde erst nach Ablauf der IOK-Frist stattfinden. Dann wäre der Zug für die Schweizer Kandidatur abgefahren. *cab* **SEITE 10+11**

Der Jazz kommt bald wieder



Marcel Bieri

LANGENTHAL Mit «Tribute to Ray Charles» sind die 27. Jazz-Tage am Samstag zu Ende gegangen. Einen fulminanten Abschluss stellte das Konzert mit den Künstlern Marc Sway,

Tanja Dankner, Freda Goodlett, Daniel Rohr sowie Hendrix Ackle und Band dar. Das Publikum im voll besetzten Kirchgemeindehaus bedankte sich mit Standing Ovations. Pro-

grammchef Bruno Frangi zeigt sich mit der diesjährigen Durchführung der Jazz-Tage zufrieden. Im Oktober 2018 geht es in die nächste Runde. *bma/bey* **SEITE 2**

Wenn die Kinderlähmung zurückkommt

MAGAZIN Dorothea Walther erkrankte im Alter von neun Monaten an Kinderlähmung, auch Polio genannt. Später lernte sie, mit den Einschränkungen zu leben, war berufstätig, wurde Mutter und machte sich als «Liederweib» in der Kleinkunstszene einen Namen. Doch jetzt, im Alter, kehrt die Krankheit als Post-Polio-Syndrom zurück. Die 71-Jährige leidet an

Müdigkeit, Muskel- und Gelenkschmerzen sowie Muskelschwächen. Ähnlich geht es heute vielen Menschen, die einst an Kinderlähmung erkrankten. Gemäss Schätzungen der Schweizerischen Interessengemeinschaft für das Post-Polio-Syndrom sind in der Schweiz rund 100 000 Menschen betroffen. Die Dunkelziffer dürfte noch um einiges höher liegen. *sae/mk* **SEITE 21**

YB siegt in Luzern 1:0 und ist wieder 5 Punkte voraus

FUSSBALL Nachdem der FC Basel am Samstag den Rückstand auf Leader YB mit dem 2:1-Heimsieg über Thun auf zwei Punkte verkürzt hatte, reagierten die Berner gestern. Sie gewannen beim FC Luzern dank einem Treffer von Miralem Sulejmani mit 1:0. Damit vergrösserte das Team von Adi Hütter den Vorsprung an der Tabellenspitze wieder auf fünf Zähler. Die

Young Boys brillierten drei Tage nach dem spektakulären 2:2 in der Europa League bei Dynamo Kiew in der Innerschweiz nicht, dafür überzeugten sie mit der nötigen Härte. Sie gestanden den Gastgebern kaum Möglichkeiten zu und wirkten äusserst abgeklärt. Am Mittwoch geht es für die Young Boys im Schweizer Cup nun beim Erstligisten Münsingen weiter. *pbt* **SEITE 15**

Angst vor Neuwahlen

KATALONIEN Die Separatisten in Katalonien stehen vor dem Aus. Der spanische Regierungschef Mariano Rajoy hat am Samstag die Absetzung des Regionalpräsidenten Carles Puigdemont und aller Kabinettsmitglieder angekündigt. In Barcelona gingen danach Hunderttausende auf die Strasse. Schon am Freitag wird der Senat für die Zwangsmassnahmen zur «Wiederherstellung der Rechtmässigkeit», wie Rajoy sagte, grünes Licht geben. In sechs Monaten soll es in Katalonien Neuwahlen geben. Das wollen die Separatisten verhindern, schliesslich könnten sie dabei eine Ohrfeige vom eigenen Volk kassieren. *sda* **SEITE 12**

Sie hat Rehe im Visier


JEGENSTORF Jagen ist immer noch eine Männerdomäne. Eine der wenigen Frauen, die sich ihren Platz erkämpft haben, ist Daniela Jost aus Jegenstorf. Seit 34 Jahren ist sie mit ihren Hunden und ihrer Jagdgruppe im Wald unterwegs. Sie ist heute gar Geschäftsführerin des Berner Jägerverbands.

Anfeindungen gibt es ab und zu. Bauern sehen manchmal einen Widerspruch darin, dass Jost Rehkitze vor dem Mähtod rettet, sie später aber selber erlegt. Dann pflegt die 53-Jährige zu sagen: «Sie hacken Ihren Kälbern auch nicht die Füsse ab, bevor Sie sie schlachten.» *sar* **SEITE 6**

Abseits der Umleitung

LANGENTHAL Die Sanierung der Bahnhofstrasse schreitet zwar dank des guten Wetters der letzten Wochen gut voran. Nichtsdestotrotz dauern die Arbeiten noch bis Mitte Dezember. Unter den Fahrverboten und Umleitungen haben zuweilen die Bewohnerinnen und Bewohner der Quartierstrassen zu leiden. Denn ab und an verirrt sich ein Autolenker oder Lastwagenchauffeur – gewollt oder unabsichtlich – in eine Nebenstrasse. Die Stadt weist den Vorwurf einer mangelnden Signalisierung indes von sich. Und auch Lärmbeschwerden seien aufgrund der Baustelle bisher keine bei der Verwaltung eingegangen. Im Gegenteil, laut Stadtbaumeister Enrico Slongo ist die Langenthaler Bevölkerung sehr verständnisvoll. *jpw/bey* **SEITE 3**

Tribut an einen der Gr#ssten

LANGENTHAL 

Ray! Charles! mit dunkler! Sonnenbrille! mit seinem! unvergleichlich strahlenden! Lachen! projiziert auf! einem! grossformatigen! Bild, an! der! Wand! hinter! der! B" hne. Von! ihm! stammt! der! Hit! «What'd I Say»! aus! dem! Jahr! 1959! Die! ersten! Pianoriffs! von! Hendrix! Ackle erklingen, und! augenblicklich! erfasst! der! mitreissende! Sound! das! Publikum! Finger! schnippen,

Marc! Sway! singt,! nein,! er! verk\$rpert! Ray! Charles! geradezu.

F" ssel! wippen! –! der! Groove! macht das! Still! sitzen! unm\$glich.

Ray! Charles! Einfluss! war! pr#gend! f" r! die! Entwicklung! der! Musik! stile! Rhythm! 'n! Blues! Blues, Country! und! Soul! Seine! Musik wird! an! den! 27! Jazz-Tagen! in Langenthal! zelebriert,! gesungen und! gespielt! von! den! Interpreten Marc! Sway! Freda! Goodlett! Tanja Dankner,! Hendrix! Ackle! und einer! brillanten! Band! Die! bewegende! Lebensgeschichte! des «King! of! Soul!» wird! von! Regisseur! und! Schauspieler! Daniel Rohr! erz#hlt.

Marc! Sway! singt,! nein,! er! verk\$rpert! Ray! Charles! geradezu! Mit seiner! kraftvoll-rauen! Stimme, der! Ausstrahlung! und! Leidenschaft! #sst! er! die! Soul! ikone! aufleben! Sogar! seine! Bewegungen erinnern! an! Ray! Charles! Ein-

f" h! sam! interpretiert! Marc! Sway den! Country! klassiker! «! Can't Stop! Loving! You!» und! "ber! tr#gt die! Emotionen! in! den! Saal! G#nsehaut! feeling! pur! Nicht! nur! bei den! Zuh\$rnern! Regisseur! Daniel Rohr! gesteht,! dass! ihn! auch! nach der! x-ten! Auff"hrung! des! Konzerts! ein! kalter! Schauer! "ber! l#uft,! et! wala! Marc! Sway! «Yesterday!» singt! und! frenetisch! jubelt! wird.

In! spannenden! Reminiszenzen geschick! verwoben! mit! der! Musik! liest! Daniel! Rohr! Storys! "ber die! Legende! oder! zitiert! Songtexte! Geboren! wurde! Ray! Charles Robinson! 1930! in! Albany! Geor-

gia! Er! wuchs! in! grosser! Armut auf! und! erblindete! im! Alter! von sieben! Jahren! Ray! ver! "gte! "ber ein! ph#nomenales! Geh\$! und lernte! das! Pianospiele! in! einem Hinterhof! In! der! St.-Augustine-Schule! f" r! Geh\$lose! und! Blinde wurde! er! musikalisch! ausgebildet und! erlernte! die! Brailleschrift. Als! 1945! seine! Mutter! Aretha starb,! verliess! Ray! die! Schule! und tingelte! vorerst! als! Musiker durch! die! Tanzbars! und! Nachtclubs.

Mit! «! ve! Got! a! Woman!» aufgenommen! 1954! bei! Atlanta! Re-

cords,! gelang! Ray! Charles! sein erster! Nummer-eins-Hit! in! den R&B-Charts! Er! war! der! erste S#nger,! der! mit! den! «Raylettes» einen! weiblichen! Backgroundchor! gr"ndete! Stimmgewaltig und! ausdrucksvoll! "berzeugten denn! auch! die! beiden! Solistinnen! Freda! Goodlett! und! Tanja Dankner.

Mit! «Georgia! on! My! Mind», jener! Hymne,! die! Ray! Charles f" r! seinen! Heimatstaat! Georgia komponiert! hat,! endet! das! glanzvolle! Konzerterlebnis! Nach! stehenden! Ovationen! wird! das! Langenthaler! Publikum! mit! zwei! Zugaben! beschenkt. Brigitte Meier

Programmchef Bruno Frangi lernte Marc Sway am Jazzfestival in Montreux kennen und engagierte ihn 2015 zum 25-Jahr-Jubil! um der Jazz-Tage. In der Folge entstand die Zusammenarbeit zu «Tribute to Ray Charles».                               

Marcel Bieri